

Sehr geehrte Frau Jechnerer,

nachfolgend wollen wir Ihnen unseren Standpunkt zu dem im Amtsblatt vom 28.1.2021 vorgestellten Verkehrskonzept mitteilen.

Unserer Ansicht nach entsteht durch die Entlastung von Herrieden nun eine extreme Mehrbelastung und Benachteiligung von Hohenberg

- **Zum einen ist im Süden von Hohenberg eine neue Straße geplant (Nr. 4 – kleine Nordspange):**

Unserer Meinung nach entsteht hier eine erhebliche Lärmbelästigung für Hohenberg, da hier mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Nicht nur, dass hier der komplette Verkehr des neu geplanten Baugebietes von und in Richtung Schernberg fahren wird. Auch der Verkehr des bereits bestehenden Schrotfelds wird darüber in diese Richtung geleitet werden.

Wenn man bedenkt, dass im Sommer bereits jetzt sonntags zeitweise der Stadionsprecher vom Herrieder Sportplatz in Hohenberg zu hören ist, wird hier mit einer erheblichen und vor allem ständigen Lärmbelästigung aus dieser Richtung zu rechnen sein.

- **Zum anderen soll im Osten von Hohenberg eine Zubringerstraße von und zur Autobahn gebaut werden (Nr. 1 – Ostumfahrung)**

Nicht nur die für Hohenberg zu erwartende erhebliche Mehrbelastung von Lärm- und Abgasemissionen durch den Werksverkehr der beiden größten Arbeitgeber Herriedens, mit über zweitausend Mitarbeitern, mit deren Auslieferverkehr und dem Zulieferverkehr, sondern auch die zu erwartende zusätzliche Lärmbelästigung von und durch die Autobahn sind zu berücksichtigen.

Bei dem geplanten Streckenverlauf wird eine Schneise durch den jetzt noch vor Lärm schützenden Wald geschlagen. Bereits jetzt ist die Autobahn nachts zu hören. Bei der dort prognostizierten Verkehrsentwicklung, dem 6-spurigen Autobahnausbau mit zunehmenden Verkehrsaufkommen, und der Zubringerstraße wird die Lärmbelastung für Hohenberg enorm steigen und dadurch die Lebensqualität der Hohenberger erheblich verschlechtern.

Hinzu kommt, dass zu dieser Ortsumfahrung eine Zubringerstraße direkt durch Hohenberg führt. Somit wird der ganze Zubringerverkehr, einschließlich der LKW's, durch die Ortsmitte von Hohenberg geleitet. Diese ist bereits jetzt mit ihren sehr engen Kurven extrem unübersichtlich und gerade für Kinder sehr schwer zu überqueren. Für die Kinder die dort zum Bushäuschen müssen wird der Schulweg dadurch noch viel gefährlicher.

**Und auch den Flächenfraß sowie den Eingriff in die Natur und Umwelt sehen wir sehr skeptisch. Sie stehen ebenso wenig im Verhältnis zum Nutzen der Variante wie deren Kosten!**

Im letzten Amtsblatt schreiben Sie wie wichtig die Dörfer doch sind und dass Investitionen in Dörfer auch Investitionen in unsere Zukunft sind. Wenn wir uns die Vorschläge aus dem Verkehrskonzept anschauen, passt das überhaupt nicht zu Ihrer Aussage. Das ist für Hohenberg keine Investition in die Zukunft, sondern eine enorme Mehrbelastung und Abwertung für uns und unsere Familien. Die Lebensqualität in Hohenberg wird dadurch extrem verschlechtert. Gerade in Zeiten, in denen wir ständig über Flächenfraß und dem richtigen Umgang mit der Natur reden, wäre es unverantwortlich solche Straßen zu bauen. Sie zerstören die Natur um Hohenberg und Herrieden und somit einige wichtige Naherholungsziele für Ihre Bürger.

Wir sind der Meinung, dass durch diese Planungen die Probleme nicht gelöst, sondern lediglich verschoben bzw. teilweise noch vergrößert werden!

Wir bitten Sie daher diese Aspekte, die unserer Ansicht nach eindeutig gegen die beiden erwähnten Varianten sprechen, entsprechend in Ihrer Tabelle zu berücksichtigen und in die von Ihnen erwähnte Übersicht aufzunehmen.